# Europas Rechte gestärkt durch Trumps Sieg – bleibt er von Dauer?

Trump's Wahlsieg stärkt Europas Rechte, doch könnte der Effekt kurzlebig sein. Wie sich populistische Gruppen in der EU positionieren und welche Herausforderungen sie erwarten, erfahren Sie hier.

In seiner **Ansprache zur Feier seines Wahlsiegs** hat der designierte Präsident Donald Trump eine neue „goldene Ära Amerikas“ ausgerufen und behauptet, er habe die „größte politische Bewegung aller Zeiten“ ins Leben gerufen. Trump und sein Umfeld feierten das politische Comeback der Republikaner als Triumph über „Wokeismus“, liberale Einwanderungspolitik und andere Maßnahmen aus der Biden-Ära.

## Europas Rechte beobachtet aufmerksam

Die europäische Rechte nimmt sich diese Entwicklungen als Vorbild. Viele populistische Politiker in Europa hoffen, dass die Rückkehr Trumps – eines transatlantischen Verbündeten, der dieselben konservativen, christlichen Werte fördert und einen ähnlichen Hass auf progressive Politik hegt – ihren Interessen in der Heimat zugutekommen wird. Dies könnte dazu beitragen, ihre anti-einwanderungs- und nationalistischen Rhetorik weiter zu normalisieren. Geert Wilders, der populistische Anführer der niederländischen Freiheitpartei (PVV), gratulierte Trump am 6. November auf X und sagte: „Herzlichen Glückwunsch, Präsident Trump… Hör niemals auf, kämpfe immer weiter und gewinne Wahlen!“

## Reaktionen aus Europa

Auch Alice Weidel, die Co-Vorsitzende der Alternative für Deutschland (AfD), schloss sich den Glückwünschen an und erklärte, dass nicht „woke Hollywood“, sondern die „arbeitende amerikanische Bevölkerung“ über den Wahlausgang entschieden habe. Für Viktor Orbán, den ungarischen Ministerpräsidenten der Fidesz-Partei, war es ein „dringend benötigter Sieg für die Welt“.

Armida van Rij, eine leitende Wissenschaftlerin am Chatham House, betont jedoch, dass far-right-Parteien in Europa nicht als homogene Gruppe betrachtet werden sollten. Dennoch gibt es unter den europäischen Populisten einige gemeinsame, sich überschneidende Themen, die auch im Konzept Trumps zu finden sind, wie „Anti-Woke-Kultur, traditionelle Werte, Ablehnung des ökologischen Wandels und eine anti-migrantische Agenda.“

## Der europäische Green Deal und seine Kritiker

Der **Green Deal** Europas sieht sich dem Widerstand von far-right Gruppen gegenüber, die die Klimagesetze schwächen oder die Klimaschutzmaßnahmen gänzlich ignorieren wollen. In ähnlicher Weise hat Trump versprochen, praktisch alle Bemühungen von Präsident Joe Biden zur Reduzierung der Kohlenstoffemissionen und zum Umstieg von fossilen Brennstoffen zu untergraben.

## Rhetorik der Europäer und Trump

Ein weiteres gemeinsames Thema zwischen Trumps Agenda und seinen europäischen Verbündeten ist das starke Bild von dem, was einen Amerikaner oder Europäer ausmacht. Van Rij erklärt, dass sich diese Empfindung in der Sprache der far-right widerspiegelt. In Österreich sind provokante Anti-Migrationsslogans wie „Heimatliebe statt marokkanische Diebe“ bei der Freiheitlichen Partei (FPÖ) gängig. In Deutschland ist die

Anti-Islam-Rhetorik in AfD-Plakaten mit dem Slogan „Burkas? Wir bevorzugen Bikinis“ deutlich zu erkennen.

## Trump als Katalysator für europäische Populisten

Analysen des Center for European Reform zeigen, dass Trump die far-right in Europa stärken könnte, indem er deren Ideen „normalisiert und verstärkt“. Trump selbst hat kontroverse Rhetorik verwendet, während er seine harten Ansichten zur Immigration geäußert hat, zum Beispiel indem er die USA als „Müllhalde der Welt“ bezeichnete.

Ein prominenter far-right Führer, der von einem Trump-Präsidentschaft profitieren könnte, ist Ungarns langjähriger Ministerpräsident Viktor Orbán. Er hat sich als einer der sichtbarsten Populisten in Europa geoutet, der Trump unterstützt, und sogar angegeben, seine Wahl mit Wodka gefeiert zu haben.

## Orbán und die geopolitischen Spannungen

Orbán, der engste Verbündete von Russlands Präsident **Wladimir Putin** in Europa, wurde von der EU wegen seiner Einführung von anti-LGBTQ-Gesetzen und seines zunehmend autoritären Regimes kritisiert. Während er den Zorn seiner europäischen Kollegen provoziert, scheint Orbáns Beziehung zu Trump positiv zu sein, da er dessen Präsidentschaft unterstützt und Trump die Rückendeckung des Ministerpräsidenten lobt.

Van Rij ist der Ansicht, dass Orbán mit Trump an der Macht in den USA möglicherweise noch entschlossener seine Bedenken zur Rechtsstaatlichkeit, sowohl im Inland als auch im EU-Kontext, beiseite schieben könnte. Sie argumentiert, dass wenn Trump sich nicht an die Rechtsstaatlichkeit halte, warum sollte dann sonst jemand das tun?

## Die Zukunft der populistischen Bewegung in Europa

Insgesamt sieht Van Rij „viel Übereinstimmung im Denken“ zwischen Trump und einigen populistischen Parteien in Europa. Dennoch könnten bald sichtbare, gegensätzliche Interessen und Konflikte aufkommen. Sie hebt wirtschaftspolitische Fragestellungen hervor, die ein Beispiel hierfür sind.

Trumps Versprechen einer America-First-Handelspolitik hat die EU auf eine Kippe gestellt, was möglicherweise populistische Führer, die versuchen, an die Macht zu kommen, negativ beeinflussen könnte.

Marine Le Pen, die die populistische National Rally (RN) führt, reagierte zurückhaltender auf Trumps Wahlsieg – möglicherweise ein Zeichen für frühzeitige Besorgnis. Daten von Eurostat zeigen, dass Frankreich 2023 der viertgrößte EU-Exporteur von Waren in die USA war. Van Rij erklärt, dass Frankreich überproportional stark von Trumps wirtschaftspolitischen Maßnahmen betroffen sein würde.

## Die Herausforderungen für Orbán und seine Pläne

Es gibt auch Gründe zu der Annahme, dass Orbáns Jubel verfrüht sein könnte. Orbáns starke Geschäftsbeziehungen zu Chinas Xi Jinping könnten als wichtiger Streitpunkt auftreten. Während Ungarn erfolgreich chinesische Investitionen angezogen hat, besteht bei einigen Republikanern bereits Besorgnis über diese enge Bindung.

Van Rij bemerkt, dass „China von manchen im republikanischen Lager als größter Feind Nummer eins angesehen wird“, und Trump teilt diese Sicht. Dadurch könnte es für Orbán schwierig werden, seine Interessen sowohl bei Trump als auch bei Xi zu vertreten.

Fix weist darauf hin, dass während Trumps Gewinn „deutlich europäische Populisten stärkt“, die inneren Spannungen innerhalb der populistischen Bewegungen nicht übersehen werden sollten. „Die Vielfalt der europäischen Populisten wird die größte Herausforderung ausmachen, um von der warmen Luft des historischen Rechts zu profitieren, die aus Washington weht“, so Fix.

„Natürlich teilen alle populistischen Parteien das Thema Migration und die Anti-Linke-Rhetorik, aber in der Wirtschaftspolitik gibt es große Unterschiede zwischen Trump und Le Pen. Bei der Außenpolitik ist Meloni eine Unterstützerin der Ukraine – Trump nicht. Je näher man hinschaut, desto nuancierter wird es.“

CNN-Reporter Ronald Brownstein hat zu diesem Bericht beigetragen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at**